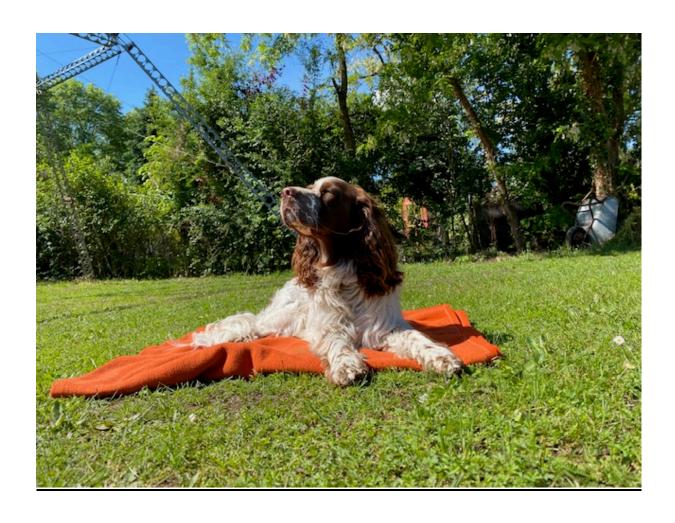
<u>Schulhundkonzept</u> <u>für Kosmo</u>



Inhaltsverzeichnis

1. Einführung

2. Positive Auswirkungen eines Schulhundes

- 2.1 Förderung von Kompetenzen durch den praktischen Umgang mit dem Schulhund "Kosmo"
- 2.2 Einzel- und Kleingruppenförderung mit Kosmo

3. Rahmenbedingungen für den Einsatz des

Schulhundes Kosmo

- 3.1 Schulhund-Team
- 3.2 Bevor der Schulhund eingesetzt wird
- 3.3 Folgende Voraussetzungen und Eigenschaften sind wesentlich
- 3.4 Hygieneregeln
- 3.5 Gesundheit des Hundes

4. Dokumentation

- 4.1 Einverständniserklärung der Eltern
- 4.2 Stundendokumentation

5. Anhang

1. Einführung

Unter der tiergestützten Pädagogik versteht man alle Maßnahmen, bei denen durch gezielten Einsatz eines Tieres positive Auswirkungen auf das Erleben und Verhalten von Menschen erzielt werden sollen. Die Kinder, die Einrichtung besuchen, kommen aus unterschiedlichen Lebenssituationen zu uns in die offene Ganztagsschule. Der Umgang mit Tieren ist für viele Kinder eine Erfahrung, die neu und unbelastet ist, sie kann fördernd wirken. Tiere fordern Einsicht in die notwendige Struktur, Ordnung und Verantwortung, Konsequenz und Gerechtigkeit, Akzeptanz des Lust-Unlust Prinzips. Hierbei kann der Hund als Spiegel der eigenen Befindlichkeit wirken. Der Hund dient als Brücke zwischen dem Heilpädagogen und den Kindern und somit als Dialogpartner auf der bewussten bzw. auf der nonverbalen Ebene. Der ausgebildete Hund nimmt die Kinder unvoreingenommen an und gibt ihnen eine unmittelbare Rückmeldung zu ihrem Verhalten. Natürlich braucht es Zeit, um den Kontakt gut aufzubauen. Dann aber profitieren sowohl Kind als auch Hund von den neu erworbenen Fähigkeiten und die Basis für eine echte Freundschaft ist gelegt.

Im Rahmen der offenen Ganztagesschule findet die Schulhund Begegnung zwischen Schülern in einem klaren abgegrenzten, geschützten Rahmen (OGS, Garten) statt. Der Begegnungsraum ist klar abgegrenzt und ermöglicht einen Nähe- und Distanzaufbau. Die Schüler kommen als Gast in den Raum in das "Reich des Hundes" und verlassen es nach dem Ende der heilpädagogischen Übung. Der Hund liegt auf seiner Decke. Die Schüler treffen sich im Stuhlkreis. Der Einsatz mit dem Schulhund ist auf 30 Minuten begrenzt. Die freie Interaktion, bei der die Begegnung ohne kontinuierliche Anweisung oder Lenkung erfolgt. Der Raum ist nach hygienischen Gesichtspunkten vorher festgelegt.

Das vorliegende Konzept soll den Einsatz des Schulhundes Kosmo mit allen notwendigen Regelungen darstellen.

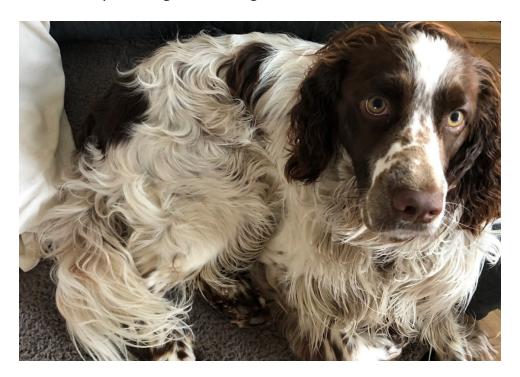


2. Positive Auswirkungen eines Schulhundes

In der tiergestützten Pädagogik können Hunde unterschiedliche Funktionen übernehmen. Sie können zunächst den Kontakt zum Kind erleichtern und später als soziale Unterstützung fungieren.

- Steigerung des Selbstwertgefühls
- > Steigerung von Konzentrationsfähigkeit und Leistungsbereitschaft
- > Förderung der Selbstwahrnehmung
- Aufbau von Beziehungsfähigkeit über das Medium "Hund"
- > Steigerung der Ausdauer
- Förderung der Motorik

- > Schaffung von erkennbaren Erfolgserlebnissen
- > Förderung der Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung
- ➤ Abbau von Ängsten
- > Stressreduktion
- > Förderung von sozialer und emotionaler Kompetenz
- > Entspannungsförderung



2.1 Förderung von Kompetenzen durch den praktischen Umgang mit dem Schulhund "Kosmo"

Kommunikationsförderung über den Hund erfolgt schon durch die Anwesenheit eines Hundes und das Gespräch über den Hund, seine Vorlieben, seine Abneigungen. Diese kann vertieft werden, in dem das Verhalten und die Emotionen des Hundes beobachtet und interpretiert werden. Hier sind Beispiele aufgeführt:

Förderung kognitiver Kompetenzen

Kämmen

- z.B. Lernen über Hunde oder Gedächtnistraining Sie sammeln auf den Arbeitsblättern Nomen, Verben, Adjektive über den Schulhund.
- Förderung von motorischen Kompetenzen
 z.B. Spaß an Bewegung, Spielverhalten/Spielregeln
- Förderung der Wahrnehmung
 z.B. Verbesserung der Wahrnehmungsqualität, Streicheleinheiten,
- Förderung von mathematischen Kompetenzen
 z. B. Spiele mit dem Hund mit dem Würfel oder mit den Kindern das
 Prinzip der Bündelung trainieren mit Leckerlis
- Förderung von emotional-sozialer Kompetenzen
 z.B. Regeleinhaltung, Kontaktverhalten, Rücksichtnahme,
 Zuwendung und Bestätigung, Selbstkontrolle, Frustrationstoleranz



Welche der oben aufgeführten Förderbereiche mit Hilfe des Schulhundes realisiert werden, ist abhängig von der jeweiligen Lerngruppe, Größe und räumliche Situation.

2.2 Einzel- und Kleingruppenförderung mit Kosmo

In der Anfangszeit zur Eingewöhnung von Kosmo ist sein Einsatz in der Einzel- und Kleingruppe.

Hunde werden bereits seit einigen Jahren zur Unterstützung der Lesekompetenz eingesetzt. Dies geschieht oftmals mittels frei gestalteter Aktivitäten wie "Lesen mit Hund". Dabei fungiert Kosmo "nur" als Zuhörer, dem das Kind einen Text laut vorliest. Der Hund bewertet dabei die Lesekompetenz des Kindes nicht und kann, beim Streicheln, stressreduzierende und entspannende Wirkungen auf das Kind haben. Das Kind liest dadurch viel motivierter, selbstbewusster und immer länger und verbessert seine Kompetenzen beim Lesen.

3. Rahmenbedingungen für den Einsatz des Schulhundes Kosmo

3.1 Schulhund - Team

Der English Springer Spaniel ist ein eleganter, mittelgroßer Jagdhund und eignet sich dank seines freundlichen und kinderlieben Wesens auch als Familienhund. Der English Springer Spaniel ist ein intelligenter Hund, mit einem unbekümmerten Verhalten und viel Temperament. Kosmo ist ein interessierter Hund, mit viel Bewegungsfreude. Er liebt es zu schwimmen. Er benötigt viel Auslauf und Zeit zum Toben. Er ist ein freundlicher und angenehmer Familienhund. Kosmo ist anhänglich und absolut nicht für die Zwingerhaltung geeignet, er lebt in mitten unserer Familie. Springer Spaniel sind stets gut gelaunt, kommen einem bei der Begrüßung schwanzwedelnd entgegen und freuen sich über jede Menge Spiel und Spaß. Sie sind ausgeglichen gegenüber Artgenossen, leicht führig und anschmiegsam.

Kosmo ist am 22. Juni 2018 geboren. Er besucht regelmäßig die Hundeschule. Gemeinsam begannen Frau Lemke und Kosmo die Ausbildung zum Schulhund im September 2019. Diese endete mit einer

Abschlussprüfung im Juni 2020. Kosmo lebt bei Familie Lemke und wird im familiären Umfeld versorgt. Jeder Einsatz mit Kosmo erfolgt unter Berücksichtigung aller tierschutzrechtlichen Vorgaben.



3.2 Bevor der Schulhund eingesetzt wird

- Einverständnis der Schulleitung
- grundlegende Information und Akzeptanz aller in der Schule befindlicher Personen
- Einverständniserklärung der Eltern
- Konzept durch die Schulkonferenz verabschiedet
- Versicherung des Schulhundes (siehe Anlage)
- Gesundheitszeugnis des Hundes (siehe Anlage)
- Hygienerichtlinien

Ein Schulhund sollte eine sehr enge Bindung an seinen Schulhundführer haben. Nach meiner Erfahrung ist eine wesentliche Basisvoraussetzung beim Hund, dass er sozialen Kontakt auch mit ihm unbekannten Menschen mag, mit diesen gerne spielt und sich auch beim Streicheln durch fremde Menschen wohlfühlt. Das heißt, er erträgt die Streicheleinheiten nicht nur, sondern zeigt zum Beispiel durch Anlehnen, Rute wedeln oder Kopf auf dem Schoß ablegen, dass er es genießt

3.3 Folgende Voraussetzungen und Eigenschaften sind wesentlich

Wichtigste Voraussetzung ist neben dem Fachwissen des Hundehalters der Grundgehorsam von Kosmo. Weitere Voraussetzungen sind:

- Ausgeglichenes Wesen
- Nervenstark gegenüber Umwelteinflüssen
- Nahezu aggressionsfrei
- > Kein ausgeprägtes Abwehrverhalten, Rückzug bei zu stressigen Situationen

- Nicht zu temperamentvoll
- > Offen für Kontakte mit Menschen
- Kooperativ
- Akzeptanz fremder Hunde
- Akzeptanz fremder Tierarten
- Frustrationstolerant

3.4 Hygieneregeln

Der Schulhund wird zur tiergestützten Pädagogik eingesetzt. Der Hygieneplan hat das Ziel, eine mögliche Infektionsübertragung vom Hund auf den Menschen und umgekehrt zu minimieren.

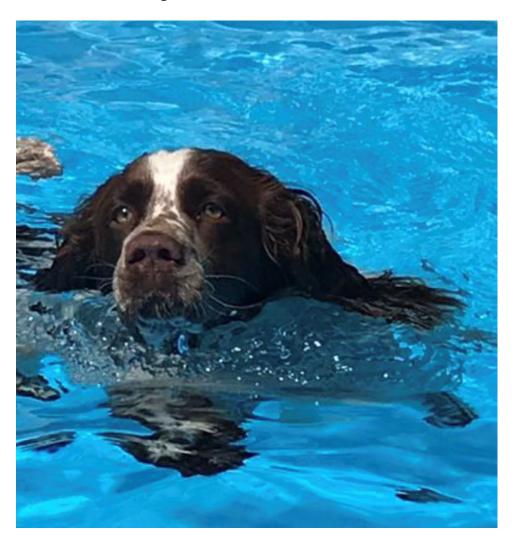
Folgende Punkte sind Teil des Hygieneplans:

- Beachtung des Hygieneplanes der Schule
- Aufklärung des Personals über den Umgang mit dem Hund sowie Hygienevorschriften
- Vermeiden von "Küssen des Hundes"
- Regelmäßiges Händewaschen
- > Kosmo hat keinen Zugang zu Lebensmitteln (Essenraum) und Waschräumen.
- Hygienematerialien sind immer sofort greifbar in einem Korb.
- Alle Gegenstände mit denen Kosmo in Kontakt kommt (Hundedecke, Buzzer, Würfel, etc.) werden wöchentlich gesäubert.
- Vermeidung des Kontaktes zwischen Hund und Mensch bei schweren Störungen des Immunsystems, sowie Erkrankungen, die den Hundekontakt nicht angeraten erscheinen lassen (Absprache mit den Eltern).
- Kinder mit bekannten Allergien werden besonders beobachtet und unter Umständen vom Hund ferngehalten.
- > Besondere Maßnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus

3.5 Gesundheit des Hundes

Der Schulhund erhält einen regelmäßigen Gesundheitscheck beim Tierarzt (siehe Anhang). Bei Parasitenbefall besucht der Hund die Schule nicht. Folgende Unterlagen können stets eingesehen werden:

- > Nachweis des vollständigen Impfschutzes beim Hund
- > Regelmäßige Entwurmung des Tieres und Parasitenprophylaxe
- > Tierärztliches Gesundheitsattest (alle 3 Monate)
- > Versicherungsnachweis

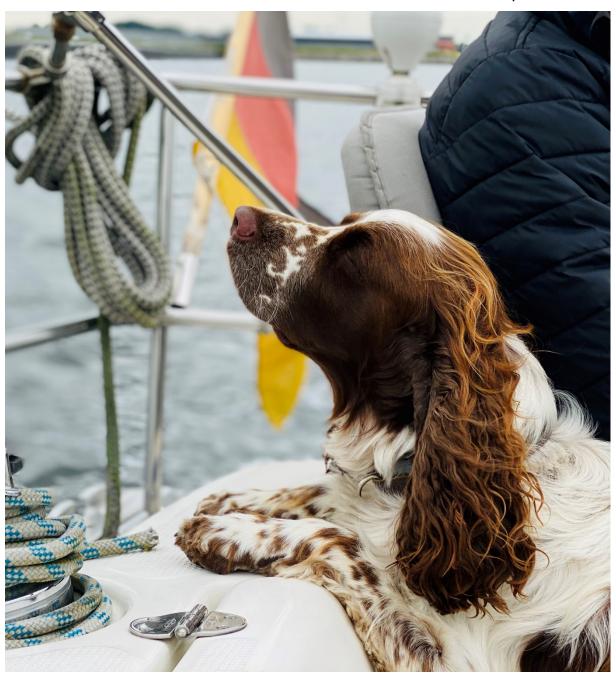


4. Dokumentation

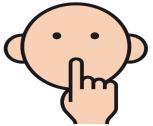
4.1 Einverständniserklärung der Eltern

4.2 Stundendokumentation

Jeder Einsatz wird in der Stundendokumentation protokoliert.



Anhang



Ich bin leise und gehe langsam!



Ich frage Frau Lemke ob ich den Hund streicheln darf!



Auf Kosmos Schlafplatz darf er nicht gestört werden!



Ich wasche mir nach dem Streicheln die Hände!



Ohne Erlaubnis von Frau Lemke darf ich Kosmo keine Signale geben!



Ich füttere Kosmo nur, wenn Frau Lemke es erlaubt!



Ich störe Kosmo nie beim Fressen!



Immer nur ein Kind darf Kosmo streicheln!

\\/ir	verstehen	diaca	Dagaln	und	worden	cia	ainhaltan	
V V I I	versterieri	ulese	regem	unu	werden	SIE	ellillaitell	۱.

Arbeitsgemeinschaft: _____

Kennenlernen der Regeln im Umgang mit Kosmo

- > Fasse mich nur an, wenn es dir Frau Lemke erlaubt.
- Beuge dich nicht über mich, sonst bekomme ich Angst.
- > Ich mag nicht, wenn du mich umarmst.
- > Ich mag nicht, wenn du mich küsst.
- > Ich mag nicht, wenn du mir in die Augen starrst.
- Ich mag nicht, wenn du mir auf den Kopf tatschst.
- ➤ Gib mir nichts zu fressen, davon werde ich krank!
- Ich fresse alles, was auf dem Boden liegt. Wirf deinen Müll in den Mülleimer!
- Ich bin kein Spielzeug! Ich darf in den Pausen nicht mit Kindern spielen!

Kennenlernen der Streichelkarte



Elternabfrage



Schulhund "Kosmo"

Liebe Eltern,

ich möchte in diesem Schuljahr meinen Schulhund "Kosmo" mit in das pädagogische Angebot der offenen Ganztagsschule aufnehmen. Im Schulhundkonzept habe ich Ihnen meine pädagogische Überlegung und die wichtigsten Grundlagen zusammengefasst. Das Schulhundkonzept können Sie auf unserer Internetseite einsehen. www.fhvs.info

Mit freundlichen Grüßen, Sabine Lemke (Heilpädagogin)

(Heilpadagogin)
Bitte den Abschnitt bisabgeben.
Ich bitte um folgende Angaben:
Name Schüler/in:
Mein Sohn/meine Tochter hat eine Tierhaarallergie
O JA
O NEIN
O Weiß ich nicht
Ich wünsche ein persönliches Gespräch zum Thema "Schulhund"
O JA
O NEIN
Ich bin mit dem Einsatz des Schulhundes einverstanden
O JA
O NEIN
weil:
Datum und Unterschrift:

Gesundheitsattest Schulhund "Kosmo"						
Kosmo Felicitous 22.6.2018 Männlich Englischer Springer Spaniel Besitzerin: Sabine Lemke Lindenstraße 3 63834 Sulzbach						
Der oben bezeichnete Hund "Kosmo" befindet sich in einem guten Gesundheitszustand und hat alle vorgeschriebenen Impfungen (siehe Einträge im Impfpass) erhalten.						
Kosmo wird durch geeignete Prophylaxe frei von Endo- und Ektoparasiten gehalten.						
Außerdem sind bei der tierärztlichen Untersuchung keine auf den Menschen übertragbare Krankheiten festzustellen.						
Ort, Datum Unterschrift des Tierarztes, Stempel						

Gefahrdungsbeurteilung für	
1. Allgemeine Angaben	
Ort:	
Personal:	
Zeitraum:	
Alter der zu betreuenden Kinder:	

2. Gefährdungsbeurteilung

Nr.	Risikoeinschätzung (Gefahrenquelle)	Keine	Minimal	Mäßig	Schwer	Extrem
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						

3. Maßnahmen zur Unfallverhütung, zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz

Erkennen der Gefahrenquelle, Gefährdungsfaktoren, mögliche Ursachen (Ergänzung zu Nr. 2)						

Denken und Handeln (Maßnahmen)

(Analysieren, Beurteilen, Ziele setzen, Kontrollieren, Auswahl von Lösungen)

Technisch Bsp.: Sicht und Kleidung, Funktionsprüfung, Sicherung, usw.	Organisatorisch Bsp.: Organisation, Regeln, usw.	Personell Bsp.: Qualifikation, Aufsicht, usw.

Veneda all'ile Basses		1
Verantwortliche Person:		
Ort, Datum	 Unterschrift	:

Päd. Leitung, Kinder und vereinbarten Platz mit Schulhundteam Treffpunkt am Notfallnurumer von Herrn Englert Herr Englert übernimmt Kosmo der pädagogischen Leitung lautet: 06028-9918218 und bringt ihn nach Hause! Herr Englert 0173-5729213 Notfallnummer Herr Englert 0173-5729213 0173-5729213 oder den Raum mit dem Schulhund Kosmo Türe öffnen und die pädagogische Leitung informieren. Diese übernimmt die Kinder Sofort Raum verlassen (liegt im Erdgeschoss oder Garten Kosmo geht in die Hundbox, Öffnen der Türe und pädagogische Leitung informierten pädagogische Leitung Informieren. Diese übernimmt Kosmo geht in die Hundebox. Eltern, dass es abgeholt wird. das Kind und informiert die Öffnen der Türe und Notfallplan für die Kinder und das Schulhundteam Pädagogische Leitung Schulhund Kosmo geht es schlecht! Kind geht es Frau Lemke schlecht! schlecht! geht es Feueralarm

TIERGESTÜTZTE INTERVENTION MIT HUNDEN

Ergänzungen zum bestehenden Hygienekonzept

Besondere Maßnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus

- Bei der Tiergestützten Intervention mit Hunden gelten die allgemein bekannten Hygiene- und Abstandsregeln.
- Es wird gewährleistet, dass der Hund dem Klienten während des Einsatzes nicht zu nahe kommt und keinen direkten (physischen) Kontakt aufnimmt – ggf. mit Hilfsmitteln wie Trenngitter oder Leine
- Der Hund wird ausschließlich im Einzelsetting eingesetzt und nur dann, wenn die Abstandsregeln eingehalten werden können und es dem Klienten abzuverlangen ist, darauf zu achten, den Hund nicht zu berühren.
- 4. <u>Vor und nach</u> dem tiergestützten Einsatz werden wie sonst auch üblich die Hände mit Seife gewaschen (gilt für alle Beteiligten).
- Während der Arbeit mit dem Klienten trägt die durchführende Fachkraft einen Mund-Nasen-Schutz – sofern möglich auch der Klient.
- Der Kilent erhält einen eigenen Behälter mit Leckerlis, aus dem er sich während des Einsatzes bedienen darf – selbstverständlich nur nach Absprache.
- 7. Alle eingesetzten Materialien (inkl. Leine) werden nach jedem Einsatz gereinigt und desinfiziert.
- 8. Die Leckerligabe erfolgt in Form von Zuwerfen, auf dem Boden ablegen (während der Hund auf Abstand wartet) oder durch interaktive (Such-)Spiele mit unterschiedlichen Materialien. Auch diese werden dem Hund durch Abstellen auf den Boden überreicht, während der Hund in ausreichender Entfernung auf sein Startsignal wartet.
- Apportierspiele, bei denen der Hund die Gegenstände ins Maul nimmt, werden nur einmalig durchgeführt, d.h. ein sauberer/gereinigter Ball beispielsweise wird nur einmal geworfen und vom Hund in einen Behälter apportiert – bei mehreren Durchgängen werden entsprechend viele Spielzeuge/Apportel verwendet.
- 10. Der Hund wird im Sinne des Tierschutzes unter diesen veränderten Bedingungen nur dann eingesetzt, wenn es von ihm ohne zusätzliche Belastungen und Stress auslösende Faktoren zu verlangen ist, seinen Fähigkeiten und Talenten entspricht und seine Bedürfnisse jederzeit erfüllt werden können.

© Dipl. Päd. Charlotte Darga, Fachkraft für tiergestützte Interventionen
TIERISCH MOTIVIEREN. Systemische und tiergestützte Interventionen
www.tierisch-motivieren.de www.besuchauf4pfoten.de